

Pressemitteilung des Aktionsbündnis „Keine A49“

Corona verstärkt Widerstand gegen Politik aus dem vergangenen Jahrhundert

Am kommenden Sonntag werden um 14:00 Uhr an der Mahnwache in Dannenrod die Proteste gegen den Weiterbau der A49 und für eine Verkehrswende wieder verstärkt aufgenommen. Das „Aktionsbündnis Keine A49“ lädt zu einer Kundgebung mit Redebeiträgen zur aktuellen Situation der A49 ein. Nach Beendigung der Kundgebung können die traditionellen Spaziergänge wieder aufgenommen werden.

Nachdem durch deutsche Gerichte klargestellt wurde, dass das Versammlungsrecht auch von der gefährlichen Pandemie nicht ausgehebelt wird, wollen wir jetzt umso dringlicher auf die Notwendigkeit der Abkehr von einer natur- und menschenfeindlichen Politik aufmerksam machen. Denn gerade auch der Ausbruch von Pandemien wie der Corona-Pandemie lässt sich auf die Zerstörung und den naturwidrigen Umgang mit Ökosystemen zurückführen. Diese Erkenntnis ist uns noch stärkere Verpflichtung, diejenigen Ökosysteme zu retten, die durch die zerstörerische A 49- Planung vernichtet werden sollen.

Selbstverständlich werden dabei die Vorgaben zum Infektionsschutz beachtet und das Tragen von Mund-Nasenschutz als auch die Einhaltung des vorgeschriebenen Abstands von mindestens zwei Metern zum nächsten Teilnehmer einhalten. Alle Teilnehmer werden daher gebeten, einen Mund-Nasenschutz mitzubringen.

Der Protest für eine zukunftsfähige Politik wurde auch in den vergangenen Wintermonaten und den schweren Zeiten der Pandemie stets weitergeführt. Die Mahnwache war Corona konform täglich besetzt. Die Besetzung der Baumhäuser auf der geplanten Trasse durchgehend aufrechterhalten. Das Aktionsbündnis dankt daher allen Waldmenschen und Unterstützern für das achtsame Verhalten und die Unterstützung in den vergangenen Wochen der Pandemie.

Kundgebung: Sonntag, 24. Mai 2020 um 14 Uhr an der Mahnwache, Sportplatz Homberg-Dannenrod.

Nähere Informationen gibt es über die Homepage: <https://www.stopp-a49-verkehrswende-jetzt.de/>